

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0372/2008

Auskunft erteilt:

Frau Kratz-Trutti

Herr Heintze

Ruf:

492 51 30

492 51 41

E-Mail:

KratzTrutti@stadt-muenster.de

HeintzeO@stadt-muenster.de

Datum:

29.04.2008

Betrifft

Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren - Umsetzung der
3. Projektphase zum Kindergartenjahr 2008/2009

Beratungsfolge

04.06.2008 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss stimmt zu, dass zum Kindergartenjahr 2008/2009 vorbehaltlich der Landesförderung weitere sieben Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren ausgebaut werden.
2. Er stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, von den insgesamt neun eingegangenen Bewerbungen, folgende sieben Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2007/2008 auszuwählen:

Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	Träger
1. Mitte	Rumthorst	• Kita Rumthorst	Stadt Münster
2. West	Gievenbeck	• Kita Gescherweg mit der Verbundempfehlung Verbund Kita Am Gievenbach und Kita Legdenweg	Outlaw gGmbH Stadt Münster
3.	Roxel	• Anne-Jakobi-Haus	Christlicher Verein junger Menschen
4. Nord	Coerde	• Kita St. Norbert	Kath. Kirchengemeinde St. Norbert
5. Ost	Handorf	• Verbund Ev. Kita Kinderbrücke und Kath. Kita St. Petronilla und Kita Am Juffernbach	Ev. Kirchengemeinde Handorf Kath. Kirchengemeinde St. Petronilla Stadt Münster

	Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	Träger
6.	Hiltrup	Hiltrup	• Kita St. Clemens	Kath. Kirchengemeinde St. Clemens
7.		Amelsbüren	• Kita St. Sebastian ¹	Kath. Kirchengemeinde St. Sebastian

3. Der Ausschuss nimmt weiterhin zur Kenntnis, dass in Münster in jährlichen Ausbaustufen bis zum Jahr 2012 insgesamt bis maximal 41 Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren ausgebaut werden können.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass vorbehaltlich der Landesförderung (12.000 € jährlich pro Familienzentrum) keine Kosten und Folgekosten für den kommunalen Haushalt entstehen.

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Landesregierung hat sich 2006 zum Ziel gesetzt, Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren auszubauen. Mit diesem Ausbau soll erreicht werden, dass Kinder und Eltern durch eine intensivere Bündelung der kinder- und familienorientierten Leistungen vor Ort insgesamt mehr Unterstützung und Hilfen bei der Bewältigung der an sie gestellten Anforderungen erhalten.

Durch die Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren soll erreicht werden, dass Risiken und Problemlagen für das Aufwachsen von Kindern frühzeitig erkannt bzw. vermieden werden, indem die erforderlichen Hilfen umfassend, zielgenau und unmittelbar den Eltern zukommen. Die Kindertageseinrichtung soll über ihren bisherigen Auftrag hinaus (Erziehung, Bildung und Betreuung) als Ort der Familienförderung wirken und zu einer Qualitätssteigerung in der frühkindlichen Bildung und Förderung beitragen. Zu den zentralen Angeboten zählen die Weiterentwicklung der **Betreuung** (Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern), **Bildung** (Frühkindliche Bildung, Sprachförderung und Familienbildung) und **Beratung** (Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe stärken). Die bestehenden Ressourcen und Angebote zur Förderung von Kindern und zur Unterstützung von Familien vor Ort (z. B. Familienbildung, Familienberatung, Tagespflege) sollen gebündelt und stärker aufeinander abgestimmt werden. So soll sich die Kindertageseinrichtung zum Knotenpunkt eines Netzwerkes entwickeln, das Familien umfassend begleitet, berät und unterstützt.

¹ Die Bewerbung der Kita St. Sebastian wurde mit einer Verbundempfehlung mit der städtischen Kita Sonnentau versehen. Die Verwaltung empfiehlt darauf hinzuwirken, dass der Verbund in Amelsbüren wegen des kleinen Stadtteils und möglicher Synergieeffekte realisiert wird. Die katholische Kirchengemeinde St. Sebastian hat zugesagt, die Empfehlung auf der nächsten Kirchenvorstandssitzung zu prüfen.

2. Stand der Entwicklungen des Pilotprojektes „Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren“

2.1 Die ersten beiden Projektphasen (2006/2007 und 2007/2008)

In der Pilotphase vom 31.03.2006 bis 31.03.2007 wurden in Münster vom Land NRW drei Kindertageseinrichtungen ausgewählt. Mit Abschluss der ersten Pilotphase wurde zeitgleich landesweit mit der flächendeckenden Einführung von Familienzentren begonnen. Bis zum Jahr 2012 sollen sich in Nordrhein-Westfalen insgesamt 3000 Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren weiter entwickeln. Für Münster bedeutet dies, dass bis 2012 in jährlichen Ausbaustufen insgesamt 41 Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren umgewandelt werden. Im Gegensatz zu der ersten Projektphase wurde die Verantwortung für die Festlegung der Standorte für die weiteren Projektphasen dem öffentlichen Jugendhilfeträger übertragen.

Für die Stadt Münster war in 2007 auf der Basis der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren ein Schlüssel von insgesamt neun weiteren Familienzentren vorgesehen. Die Einrichtungen wurden im Rahmen eines Auswahlverfahrens benannt (vgl. V/0345/2007) und befinden sich derzeit im Zertifizierungsprozess. Die letzten Ergebnisse des Zertifizierungsverfahrens werden Ende 2008 vorliegen. Somit sind derzeit 12 Kindertageseinrichtungen in der Entwicklung zu Familienzentren (Anlage 1).

2.2 Die dritte Projektphase (2008/2009)

In der dritten Projektphase sind weitere sieben Familienzentren auszuwählen. Die Auswahl muss bis Anfang Juni 2008 erfolgt sein. Ab dem 1. August 2008 erhalten die ausgewählten Einrichtungen pro Jahr zusätzlich 12.000 € als Entwicklungsförderung und werden zur Zertifizierung des Gütesiegels zugelassen. Die Zertifizierung hat innerhalb eines Jahres zu erfolgen.

2.2.1 Auswahlverfahren:

Insgesamt haben sich in Münster stadtweit neun Kindertageseinrichtungen für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum für das Kindergartenjahr 2008/2009 beworben. Die regionale Verteilung der Bewerbungen stellt sich wie folgt dar:

Eingegangene Bewerbungen:

Bezirk	Stadtteil	Summe der Bewer- bungen	Kindertageseinrichtung	Träger
Mitte	Schlachthof	2	• Verbund Kita An der Aa und Kita Fürstenbergstraße	Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münster-Steinfurt
			• Kita Rumphorst	Stadt Münster
West	Gievenbeck	3	• Kita Gescherweg	Outlaw gGmbH
	Gievenbeck		• Verbund Kita Am Gievenbach und Kita Legdenweg	Stadt Münster
	Roxel		• Anne-Jakobi-Haus	Christlicher Verein junger Menschen
Nord	Coerde	1	• Kita St. Norbert	Kath. Kirchengemeinde St. Norbert

Bezirk	Stadtteil	Summe der Bewer- bungen	Kindertageseinrichtung	Träger
Ost	Handorf	1	• Verbund Ev. Kita Kinderbrücke und Kath. Kita St. Petronilla und Kita Am Juffernbach	Ev. Kirchengemeinde Handorf Kath. Kirchengemeinde St. Petronilla Stadt Münster
Hiltrup	Hiltrup-Mitte	2	Verbund • Kita St. Clemens und • Kita St. Sebastian	Kath. Kirchengemeinde St. Clemens Kath. Kirchengemeinde St. Sebastian

Münster

Gesamt 9

Nach den Vorgaben des zuständigen Ministeriums werden in Münster zum Kindergartenjahr 2008/2009 maximal sieben Kindertageseinrichtungen als Familienzentren gefördert.

Im jetzigen Auswahlverfahren wurden von dem Amt für Kinder, Jugendlichen und Familien die vom Land vorgegebenen Kriterien berücksichtigt:

- Inhaltliche Anforderungen für Familienzentren (Anlage 2)
- Angemessene regionale Verteilung
- Sicherstellung der Trägervielfalt

Darüber hinaus sollte gewährleistet sein, dass die Einrichtungen innerhalb eines Jahres die Kriterien des Gütesiegels erreichen können. Zusätzlich wurde die aktuelle und prognostizierte Anzahl der 0- bis 6-Jährigen auf Stadtteilebene als Auswahlkriterium (Anlage 3) hinzugezogen.

In der Sitzung am 12.06.2007 hat der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien zur Kenntnis genommen, dass die Bewerbungen des Trägerverbundes in Handorf (Bezirk Ost) mit der ev. Kita Kinderbrücke, der kath. Kita St. Petronilla und der städt. Kita Am Juffernbach, des CVJM Münster in Roxel (Bezirk West) mit dem Anne-Jakobi-Haus und die Bewerbung der Kita der kath. Kirchengemeinde St. Norbert in Coerde (Bezirk Nord) für das Auswahlverfahren zum Kindergartenjahr 2008/2009 vorgeschlagen werden (vgl. V/0345/2007). Dies ist hiermit geschehen.

Die Bewerbung der Kita St. Clemens und der Kita St. Sebastian war als Verbundbewerbung eingegangen. Jedoch führte der Träger in dem Bewerbungsschreiben aus, dass diese Bewerbung alternativ auch als Einzelbewerbung beider Einrichtungen zu bewerten sei. Da die Voraussetzungen für eine Verbundbewerbung nicht vorliegen, d.h. die Einrichtungen mehr als drei Kilometer auseinander liegen, wurde die Bewerbung als zwei Einzelbewerbungen gehandhabt.

Die Bewerbung der Kita St. Sebastian wurde mit einer Verbundempfehlung mit der städtischen Kita Sonnentau versehen. So ist nach Meinung der Verwaltung eine optimale Versorgung des relativ kleinen Sozialraums Amelsbüren gewährleistet, da so alle Kindertageseinrichtungen innerhalb Amelsbüren eingebunden sind. Die katholische Kirchengemeinde St. Sebastian hat zugesagt, die Empfehlung auf der nächsten Kirchenvorstandssitzung zu prüfen.

Den Bewerbungen der Kita Gescherweg und der Verbundbewerbung der Kita am Gievenbach und der Kita Legdenweg soll entsprochen werden. Jedoch hier mit einer Verbundsempfehlung für alle drei Einrichtungen, da sie sich alle innerhalb eines Sozialraums befinden (Gievenbeck, Topheide). Für eine optimale Versorgung der Familien sind so alle Kindertageseinrichtungen innerhalb des Sozialraums zum Verbundfamilienzentrum zusammengeschlossen. Die beteiligten Träger stehen der Verbundsempfehlung der Verwaltung positiv gegenüber.

Nach Auswertung der vorliegenden Bewerbungen unter Berücksichtigung der genannten Auswahlkriterien schlägt die Verwaltung vor, folgende sieben Einrichtungen für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum zum Kindergartenjahr 2008/2009 auszuwählen:

2.2.2 Auswahl der eingegangenen Bewerbungen:

Bezirk	Stadtteil	Summe der Bewerber- bungen	Kindertageseinrichtung	Träger
1. Mitte	Rumphorst	1	• Kita Rumphorst	Stadt Münster
2. West	Gievenbeck	2	• Kita Gescherweg mit der <u>Verbundsempfehlung</u> Verbund Kita Am Gievenbach und Kita Legdenweg	Outlaw gGmbH Stadt Münster
3.	Roxel		• Anne-Jakobi-Haus	Christlicher Verein junger Menschen
4. Nord	Coerde	1	• Kita St. Norbert	Kath. Kirchengemeinde St. Norbert
5. Ost	Handorf	1	• Verbund Ev. Kita Kinderbrücke und Kath. Kita St. Petronilla und Kita Am Juffernbach	Ev. Kirchengemeinde Handorf Kath. Kirchengemeinde St. Petronilla Stadt Münster
6. Hilstrup	Hilstrup	2	• Kita St. Clemens	Kath. Kirchengemeinde St. Clemens
7.	Amelsbüren		• Kita St. Sebastian	Kath. Kirchengemeinde St. Sebastian

Münster Gesamt

7

Im Ergebnis wurden aus den insgesamt 9 eingegangenen Bewerbungen 7 Familienzentren ausgewählt. Nur eine Bewerbung, die Verbundbewerbung der Kita An der Aa und der Kita Fürstenbergstraße (Träger: Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münster-Steinfurt) konnte in diesem Jahr leider nicht berücksichtigt werden. Den Einrichtungen wird empfohlen, ihre Konzepte, insbesondere vor dem Hintergrund der zeitgleich anstehenden Erweiterung der U 3-Betreuung in der Kita An der Aa (zum 01.08.2008), weiter zu entwickeln.

Unter Berücksichtigung der Verteilung der zwölf bereits bestehenden Familienzentren innerhalb des Stadtgebiets ergänzen die ausgewählten Kindertageseinrichtungen gut die Gesamtverteilung der Familienzentren auf die verschiedenen Bezirke bzw. Stadtteile (vgl. Anlage 4). Auch ist die bestehende Auswahl durch eine Trägervielfalt gekennzeichnet.

Von all diesen Kindertageseinrichtungen wurden tragfähige und differenzierte Konzepte vorgelegt, die den inhaltlichen Vorgaben des Landes und den sozialräumlichen Besonderheiten entsprechen. Die Mitwirkung und Unterstützung der jeweiligen Träger wurde überzeugend dargelegt.

Zudem hat die Verwaltung bei der Auswahl der Einrichtungen die Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren als ein wichtiges Kriterium herangezogen, um vordringlich möglichst viele junge Familien in dieser wichtigen Lebensphase frühzeitig mit intensiven Unterstützungsangeboten in ihrem Lebens- und Erziehungsalltag vor Ort zu erreichen und ihre Kompetenzen zu stärken. In diesem Zusammenhang wurden die Bewerbungen aus den Stadtteilen Gievenbeck und Coerde nochmals besonders berücksichtigt.

Für die weiteren Ausbaustufen in den kommenden Jahren wäre es wünschenswert, wenn zudem die Kitas in den Stadtteilen, die einen – auch zukünftig – überdurchschnittlichen Anteil an jungen Familien haben werden (wie z. B. Mauritz-Ost, Wolbeck, Kreuzviertel, Uppenberg, Albachten), die Chancen zur Weiterentwicklung nutzen würden.

3. Ausblick

In jährlichen Ausbaustufen können in Münster bis zum Jahr 2012 insgesamt 41 Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren ausgebaut werden. Mit Beschluss dieser Vorlage sind es dann 19 Kindertageseinrichtungen, die sich in der Stadt Münster zum Familienzentrum entwickeln. Unter Federführung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien wird die Entwicklung der Familienzentren in einem regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkel begleitet.

Für den weiteren Ausbau wird die Verwaltung den politischen Gremien jährlich entsprechende Beschlussvorschläge vorlegen und über die Entwicklungen berichten.

I. V

gez.
Dr. Hanke
Beigeordnete

Anlagen:

1. Auflistung der Familienzentren zum Kindergartenjahr 2008/2009
2. Übersicht über die inhaltlichen Anforderungen für Familienzentren
3. Anzahl der 0- bis 6-Jährigen in den statistischen Bezirken
4. Standorte der Familienzentren zum Kindergartenjahr 2008/2009